

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr

Redaction und Expedition  
Johannstadt 33.  
Sprechstunden der Redaction:  
Donnerstag 10-12 Uhr.  
Freitag 9-11 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Anzeigen am  
Mittwoch bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen, frühestens 9 Uhr.

In den Anzeigen für Zahl-Annahme:  
Das Anzeigen, Anzeigenschein 21,  
Sonder-Zettel, Anzeigenschein 18, u.  
nur die 1/2 Mark.

# Weipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,500.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk.,  
incl. Postgebühren 5 Mk.,  
nach der Zeit bezogen 6 Mk.,  
Zwei einzelne Nummern 20 Pf.  
Belegblätter 10 Pf.  
Werbungen für Einzelblätter  
ohne Postgebühren 30-40 Pf.  
mit Postgebühren 40 Pf.

Interat 6gr. Valente Zeitungs 30 Pf.  
Geldes Schreiben laut unserem Post-  
gesetzlich.  
Kontaktschreiber - Ein nach ihrem Tarif.

Reklamen unter dem Redaktionsdruck  
des Zeitungs 50 Pf.  
Interat sind hier an die Expedition zu  
zahlen. - Nicht mehr oder gegen.  
Belang pränumerando oder durch Post-  
anweisung.

Nr. 334.

Donnerstag den 30. November 1882.

76. Jahrgang.

### Ämtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Wegen Legung von Gittern auf der Kreuzung der  
Nofenbalgasse mit der Gumboldt- und Gump-  
hois- Straße wird diese Kreuzung vom Frei-  
tage den 1. December dieses Jahres an auf die  
Dauer der Arbeiten für den Straßenbau gesperrt.  
Leipzig, am 28. November 1882.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Vorsitz.

#### Vermiethung in der Fleischhalle am Planen'schen Plage.

In obiger Fleischhalle soll die nichtfrei gewordene  
Räumlichkeit Nr. 20 sofort gegen räumliche  
Kündigung  
Sonnabend, den 2. December d. J.,  
Sonntag, den 3. December d. J.,  
Donnerstag, den 11. December d. J.,  
auf dem Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 17, an den  
Meistbietenden arbeitsamtlich vermiethet werden.  
Die Vermietungs- und Bedingungenbedingungen liegen  
ebenfalls auf dem Rathhaus schon vor dem Termin  
zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 21. November 1882.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Vorsitz.

Während die letzten angelegenen Sparrentenbücher  
Serie I Nr. 69,810, 85,509, Serie II Nr. 10,235, 89,538,  
sowie die gleichfalls verlaufen angelegenen Sparrentenbücher  
der Serie III und IV über die Sparrentenbücher Serie I  
Nr. 18,779, 25,373 und 83,520, angeordnet der auf Grund  
von §. 10 der Leipziger Sparrenten-Ordnung erlassenen Be-  
stimmungen nicht eingeleitet werden soll, so werden die  
bestehenden Bücher jedoch, als auch die Interimscheine  
hierzu für möglich gehalten.  
Leipzig, den 28. November 1882.

#### Die Verordnungen des Rathhauses u. der Sparcassa.

### Nichtamtlicher Theil.

#### General Campenon.

In Frankreich ist angeblich die Intrigue die eigen-  
liche Herrschaft, denn eine Regierung, welche die Güter  
selbst und nicht die Hand hält, giebt es schon seit längerem  
nicht mehr. Die ganze Regierungsmaschinerie ist der  
Zeit bedingt, daß früher oder später ein vollständiger Still-  
stand derselben erwartet werden kann. Einmal ist die  
Stellung schon thörichtlich eingetreten und das ist kaum vier  
Monate her. Damals griff Orey in seiner Verlegenheit zum  
Ministerium Dacier, und wenn dieses Ministerium heute  
noch besteht, so verdankt es seine Existenz nur der Schwärze  
seiner, als bedenklich zu finden. Die Republik war eigentlich schon  
am Tage bankrott, am welchem Gambetta zum Präsidenten  
erwählt wurde, was seitdem zu ihrer Aufrechterhaltung  
versucht worden ist, endlich hat die Verantwortlichkeit  
auf Gambetta übertragen und er ist nunmehr der Republik  
auf langer Zeit gerichtet, man hätte ihn, wie er  
sich selbst, bis zu dem Zeitpunkt aufgespart, da Frankreich  
einer kräftigen Hand bedürfte, um die in der Hand der  
Juden zu gelangen. Aber welche Enttäuschung brachte  
dem Ministerium Gambetta! Statt der großen französischen  
Geldmacht, durch welche die Republik bestärkt und vor Ge-  
fahren geschützt wurde, hat Gambetta dem Republikaner  
gründliche Anstrengung und hat die notwendigen Reformen  
in Frankreich, welche sofort als Noth erkannt wurde,  
was sie war, nämlich als das Mittel, um Gambetta  
den Weg zum Präsidentenstuhl zu ebnen, und deshalb sei  
die Reform und mit ihr das Ministerium Gambetta,  
Frankreich ist allerdings durch den Rücktritt dieses  
Mannes vor der Auslieferung seiner obersten Pflichten  
behalten worden; aber es giebt auch dem General die  
bestehende Schick, denn die Empfindung ist allgemein, daß es  
so, wie es ist, nicht bleiben kann, und deshalb tauchen die  
allerbesten Vorschläge auf. Besteht das Letzte, was  
Frankreich je erlebt hat nach den Aufregungen, in welche die  
Revolution des Jahres 1789 versetzte, ist das Bestehen der  
Republik vom 21. November, durch welches der dem Schiffs-  
minister Dreyer mit dem König Karls abgeleitete Vertrag  
genehmigt wurde. Wenn der Abgeordnete der fran-  
zösischen Nation am Congo eintritt, wird er dort allem An-  
schein nach die ehemaligen Freunde in erbitterter Feinde  
begegnet finden. Aber was sollte Dacier thun? Frank-  
reich hätte sich hinsichtlich der Begeisterung für die Gründung  
neuer Colonien am Congo und am Niger hingehängt, das  
Bedauern, für die in Egypten erlassenen Schritte ein Gegen-  
gewicht zu schaffen, hätte mit dazu beigetragen, dem Ge-  
neral Campenon zu verschaffen, und Gambetta hätte das  
Fest durch seine Organe mit allen Kräfte gefördert. So  
ist ein Kammerdebattanten zu Lande gekommen, der Frankreich  
nachdem nach seinen Sorgen dreiten wird.

Die die Soden in Frankreich heute stehen, das hat ein  
kräftiges Unwohlsein des Präsidenten Orey bewiesen, welches  
zu etwas vierzehn Tagen das Land in Aufruhr versetzte.  
Man sprach damals in Paris schon rückwärts von dem  
Kaiser Orey's und seine darüber Untersuchungen an,  
weil sie dazu am besten eignen würde, Weisen oder San-  
ctuary Orey oder der Orey von Amale, ja die beiden  
letzten Kandidaten sollen sogar eine Zusammenkunft  
gehabt haben, um über das, was im Falle der Erhebung  
des Präsidenten Orey's zu thun sei, zu berathen. Orey  
möchte nun seine unerschöpfliche Energie allen diesen  
Plänen zu jagen Ende, und die Herren, welche sich allzu  
weit vertragen hätten, gerietzen in nicht geringe Ver-  
legenheit.  
Durch diese Erfahrung scheint Gambetta darüber belehrt  
werden zu sein, daß er sich bereit halten müsse, wenn er nicht  
von den Ereignissen überlistet werden soll; und zu dem Ende  
hat er mit seinen Freunden darüber Berathung gepflogen.  
Der ehemalige die Nachfolge Orey's antreten solle, damit  
Gambetta die Bügel nicht aus den Händen gleite. Denn

werthwürdiger Weise hatte in den Tagen von Orey's Unwohl-  
sein Niemand den Namen Gambetta's genannt, im Gegen-  
theil herrschte in den Kreisen, welche sich zu Thales einschlag-  
en wollten, höchste Uebereinstimmung darüber, daß Gambetta  
nicht der Mann sei, welchem man die Zukunft Frankreichs  
anvertrauen könne.

Gambetta hat das Versäumnis inzwischen nachgeholt und  
den General Campenon als den Präsidenten der Zukunft in  
Vorschlag gebracht. Es ist ihm zwar unbenommen, daß die  
Sache rühmlich geworden ist und jetzt sucht er die Sache ins  
Reine zu ziehen, aber die „Fraser“, welche die Nachricht  
gebracht hat, hält sie allen Abwegungen gegenüber  
aufrecht und — die Organe Gambetta's sehen sich deshalb  
genöthigt zu schweigen.

„Wer ist General Campenon?“ fragte man, als dieser  
Divisionär unter Gambetta des Kriegministeriums übernahm;  
die Antwort lautete: „Ein seltener General, der sich um  
deutsch-französischen Krieges ausgezeichnet hat und Organis-  
ationstalent besitzt.“ Das mußte genügen, und Herr Campenon  
füllte seinen Platz zwei Monate lang neben Gambetta zur  
Zufriedenheit aus, dann aber brach er zur Armee zurück,  
und man hat nachher wieder so wenig von ihm gehört wie  
vorher. Doch er aber jetzt gerade wieder aufsteht, enthält  
die Beförderung aller Beförderungen, welche das Ministerium  
Gambetta während seiner kurzen Regierung erregt hat. Campenon  
ist der Reichsminister, welchen sich Gambetta  
für seine ausdauerns Bedenken angedrückt hat, er soll seiner  
Dietatus ebenso als Vorläufer dienen, wie es die Vorgesetzten  
mit ihm haben beabsichtigt. Schade nur, daß der Plan  
Gambetta's so sehr verzerrt wurde; dadurch ist seine Aus-  
sichtung nahezu unendlich geworden. Prinz Napoleon selbst  
sich bereit. Auch beabsichtigte er, den Streit der Wähler  
und Leppigkeit in der Verfassung St. Antoine zu einer Aus-  
scheidung zu bringen, die Arbeiter zu bewegen, jetzt ist ihm der Orey  
n. Brügge beiläufig gewesen, seinen Hund an die Wand  
wieflame Weise zu erwidern, indem er den für Frankreich  
so unglücklichen Krieg gegen Deutschland als einen Fehler  
erklärt, den er niemals begangen haben würde.

Was ein General als Präsident zu bezeichnen hat, der  
von Gambetta auf den Schild gehoben wird, müssen die  
Franzosen ganz genau; deshalb war es dem Vorgesetzten  
nicht ungeschicklich, diesem Bewerber den Namen Campenon  
als Ober des Präsidenten gegenüber zu treten.

Als dritter Bewerber um die Ehrenkrone über Frankreich  
wird sich wieder seinen Willen der Wahl des Ombudsman von  
den Bestimmungen ausgeht; aber dieser geht auf dem Grunde  
nicht mit, weil er darauf wartet, bis Frankreich ihn  
ruft, und das wird voraussichtlich bei seinen Lebzeiten nicht  
geschehen.

Es ist eine eigenartige Ironie des Schicksals, daß der  
erklärte Feind Napoleons III., Gambetta, den Staatsrecht  
als Hülfsmittel bereit hält, um zur Macht zu gelangen. Er  
hat als Director in Tours geirrt, den Kriegskrieg als eine  
angenehme Aufgabe zu betrachten; wenn er über das Ge-  
schick Frankreichs die Entscheidung behalten hätte, so würde  
England heute nicht in Cairo gebieten, oder es wäre vor-  
ausichtlich auch noch manches andere geschehen, was den  
europäischen Verhältnissen eine gänzlich veränderte Gestalt  
gegeben hätte. Stoheloff würde keine Brandreden nicht  
wichtiglos verpufft haben, die Hand, welche er Frankreich  
entgegenstreckte, wäre von Gambetta bezeugen gewesen.  
Auch heute hat der ehrgeizige Mann auf seine Pläne noch  
nicht verzichtet, und während Orey mit milder Hand  
über die französische Republik waltet, schmeißt Gambetta  
bereit mit seinen Gesinnungsgenossen und Werkzeugen die  
Intrigue, welche den vom französischen Volke auf sieben  
Jahre zum Präsidenten gewählten Mann aus dem Amt ent-  
femen soll. Wenn Orey den Grund von Orey kriegt, der  
ihm als erstem Deputierten der Republik dient, dann wird er  
die Antwort auf so verwerfliche Handlungsmasse nicht  
schuldig bleiben.

Leipzig, 30. November 1882.

\* Zur parlamentarischen Lage wird aus  
Berlin vom Dienstag geschrieben: „Die Verhandlungen  
des Reichstages gehen im preussischen Abgeordnetenhaus  
recht schnell vorwärts, und in der heutigen Sitzung wurde  
eine Anzahl von Gesetzen ohne jede Debatte erledigt. Das  
die Diskussion im Ganzen ruhiger und sachlicher verläuft,  
wird mit dem Umstande zugeschrieben, daß Herr Eugen  
Richter nicht in Halle anwesend ist. Derselbe hat seine  
Reise jetzt hauptsächlich journalistischer Thätigkeit. Er  
überhört heute zu einem Bekannten, daß er sich durch die letzte  
Wahlkampagne derart angegriffen habe, daß er beabsichtige,  
vor Neujahr in seiner Heimat das Wort zu ergreifen. In  
Wien wird es er innerlich seiner Fraktion jeden Anfang  
verleihen, und es war interessant, in der gestrigen Sitzung,  
in welcher er ungefähr eine Viertelstunde verweilte, zu be-  
obachten, wie er so gar vermisst, an dem Abg. Fintel aus  
zur vorübergehen und deshalb den ihm angewiesenen Platz  
nicht einnahm, sondern sich in den hinteren Reihen placierte.  
Ter Chat der Generalcommissionsmitglieder zeigt die nämliche  
Steigerung um das Doppelte, und es war von Herrn  
Richter in der Fraktionsführung der Fortschrittspartei vor-  
gebracht worden, diesen Umstand zur Sprache zu bringen,  
in dessen erstem sich sämtliche Mitglieder der Partei dagegen,  
und so passierte denn dieser Etat anstandslos. Ebenso sind  
die von Herrn Richter bei der Position des Gehalts des  
Ministers des Innern in Aussicht gestellten Beschlüssen über  
Wahlvereinfachungen nicht verprochen worden. Interesse  
gewann die Debatte besonders dadurch, daß nicht nur der  
Staatsminister Dr. Stöcker sein Bedingtheits, sondern sich  
auch Herr v. Schorlemer-Richthofen, bekehrte, sondern sich  
auf Herr v. Schorlemer-Richthofen. Hier die folgende be-  
zügliche wurde es von der Fraktion des Reichstages be-  
zogen, daß Herr v. Schorlemer-Richthofen die Anwesenheit  
des Reichstages in der Sitzung des Reichstages bemerkt, daß  
Herr v. Schorlemer-Richthofen die Anwesenheit des Reichstages  
über dem Abg. Windthorst hervorhob, daß die sogenannten  
„allgemeinen Bestimmungen“, welche Herr Fintel an Stelle  
der veränderten Stellung des Reichstages eingeführt hat,  
noch heute in Wirklichkeit sind, und daß Herr Fintel durch  
nichts gelan habe, was der Schule die christliche Grundlage  
hätte taken können.

Der Tod der Vetterverwaltung zeigte, wie die  
Anzeichen über die Aufhebung der Vetterverwaltung der  
Parteien völlig gehalten sind. Jedemfalls ist an eine solche  
Maßregel einzuweisen lange nicht zu denken, da der Anfall,  
welcher dadurch dem Staate ersparten würde, zu bedeutend

wäre und ein Erfolg sich trotz der Flut der Steuerzuschläge  
nicht so leicht finden läßt.

Bei dem Etat der Verhandlung kamen wieder die  
alten Bedenken über den wenig einträglichen Betrieb der  
Staats-Industrie von liberaler Seite zur Sprache, während  
Herr v. Minnigerode hier, dem neuen conservativen-  
socialistischen Grundgedanke, dieses Staatsinstitut mit  
Wärme in Schutz nahm.

Wohlgemeinen Besatz von allen Seiten des Hauses  
wurden die Mittheilungen des Herrn v. Puttkamer an-  
genommen über das hohe Interesse, welches die Staats-  
regierung den durch das Postgesetz schwer bedrückten  
Gebirgen zu Theil werden läßt. Herr v. Puttkamer war  
heute vor dem Diner vom Kaiser empfangen worden und hat  
ihm über die traurige Wirkung des steigenden Wasser-  
vertrags geäußert. In Folge dessen schickte der Kaiser im Laufe der  
Sitzung das ihm von der Kaiserin und Gattin eingehende  
Originaltelegramm an seinen Minister im Abgeordnetenhaus.  
So viel schmerzliche Berichte, welche eingelaufen sind,  
so läßt sich die ganze Höhe des Uebels, das durch den in  
diesem Jahre noch nicht bezugenen Wasserstand herbei-  
geführt wurde, noch nicht übersehen, und wenn auch heute in  
den Unterredungen der Abgeordneten bereits allerlei Maß-  
regeln und Pläne erörtert wurden, um der augenblicklichen  
Noth abzuhelfen, so wird vorläufig Alles zunächst der  
Initiative der Regierung überlassen bleiben, und wir glauben,  
daß dieselbe ihre Schlichtigkeit in vollem Maße thun wird.

\* Aus Berlin wird uns weiter geschrieben: „Die erste  
Sitzung des Reichstages hat, wie ich Ihnen bereits  
mitgetheilt, auch die Interpellation von Schulze-Delitzsch  
wegen der in Aussicht gestellten Novelle zum Genossenschafts-  
gesetz auf der Tagesordnung. Wie ich über, wird dieselbe am  
ersten Tage noch nicht zur Verhandlung gelangen, doch bringt  
die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ heute Abend bereits  
einen längeren Artikel, in welchem unter Anerkennung des  
von Herrn Schulze-Delitzsch inmerhin auch die bedenklichen  
Mängel, welche besonders in der Solidarität der Genossen-  
schafter bestehen, und welche um so trauriger hervorgetreten  
sind, als in letzter Zeit ein Anzahl Fallbeispiele der  
Genossenschaft vorgekommen sind, zur Sprache gebracht  
werden. Derselbe Artikel wird am Donnerstag der Antrag  
Germann's-Winterer zu bester Debatte Anlass geben.  
Wir glauben mit der Regierung, daß es durchaus unpassend  
wäre, den Antrag zurückzunehmen. Der neue Fall, der  
wieder aus Weg gemeldet wird, zeigt, daß System in der  
Cyposition gegen die deutsche Sprache liegt. Es ist fast  
schmerzhaft, daß höchstens ein Hundert der Vorgesetzten  
den deutschen Sprache nicht mächtig ist, und es passiert heute  
wie unter der französischen Herrschaft hier vielen Reichenden,  
daß sie auf französische Reden keine Antwort erhalten, da  
der Abgeordnete, das französisch zur Genüge nicht versteht.  
Erlaubt verzeihe, daß er sich einem Deutschen gegen-  
über befindet, versucht er sofort das schiedliche Fran-  
zösisch zu verwenden, obwohl es ihm durchaus nicht schwer  
fällt, sogar leiser nicht, sich deutsch verständlich zu machen.  
Jede Rede in dieser Richtung wäre eine Verleumdung an  
Deutschland. Nur wenige der höheren Ständen angehörende  
Familien, welche das herrschende Element bilden, sind voll-  
ständig französisch worden. Die große Masse spricht  
nicht bloß altemannisch-deutsch, sondern sie denkt und fühlt  
auch in Grunde deutsch, und es ist Pflicht der Regierung,  
diese Mehrzahl gegen die fremdsprachige Minderheit zu  
schützen. Würde die Regierung hier nachgeben, so würden  
sich sofort neue Forderungen von Seiten der Volkstheile er-  
heben werden und die Agitation würde immer größere Dimen-  
sionen annehmen, so daß das Land, welches bereits zu einer  
geringen Ruhe gelangt, in immer neue und größere Aufruhr  
gestürzt würde. Wie aus Weg gemeldet wird, hat der neu-  
gewählte Gemeinderath Cathelina die Annahme des  
Wahlbuchs zum Landesausdruck abgelehnt. Es ist dies der fünfte  
gestrichelte Candidat, welcher dieses Mandat verlor. Es werden  
absichtlich nur Candidaten aufgeführt, welche sich vorher ver-  
pflichten, nachdem sie gewählt sind, die Wahl auszuführen unter dem  
Vorbehalt, daß sie den Deutschen nicht mächtig sind. Wenn  
dies der Fall ist und die Wähler die Wahrnehmung ihrer  
Interessen im Landesausdruck in der That am Herzen liegt,  
so haben sie die Möglichkeit, an Stelle des einen, das Deutsche  
nicht beherrschenden Candidaten hundert andere zu wählen,  
welche, ... die Sprachen des Reichstages wiederholt  
erregt haben, in Ordnung der deutschen Sprache mindestens  
ebenso beherrschend sind, wie in dem der französischen. Wie  
geragt, wir müßten es beklagen, wenn der Antrag Germann-  
Winterer zur Annahme gelangte.“

\* In der am 25. November unter dem Vorhitz des  
Staatsministers von Vorhitz abgehaltenen Plenarsitzung  
des Reichstages wurden die Verhandlungen über den Etat  
fortgesetzt. Es gelangten mit einigen, nicht erheblichen Ab-  
änderungen zur Annahme die für 1883/84 und für 1884/85  
vorgelegten Etatsentwürfe des Allgemeinen Preussensfonds,  
der Verwaltung des Reichsberges, der Einnahme an Zölle,  
Verbrauchssteuern und Aemtern, des Aemternantritts, des  
Reichsamt des Innern, des Reichs-Schatzamt und endlich  
des Reichsamt. Den zuständigen Ausschüssen wurden zur  
Berathung übergeben; der Entwurf einer Ver-  
ordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr von  
Schweinen, Schweinefleisch und Wurst aus amerikanischen  
Ländern, der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Fest-  
setzung der Reichsstaats-Etats für die Etatsjahre 1883/84  
und 1884/85, und der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die  
Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des  
Reichsberges, der Marine und der Reichsstaatsbank. Eine  
Beratung wegen Fortsetzung der für andauernde  
Tabakfabrik wurde durch den in dieser Angelegenheit in der  
Sitzung des Reichstages vom 23. November d. J. gestellten  
gesetzlichen Beschluß für erledigt erklärt. Nachdem die  
Verhandlung die mit Zustimmung der freien und Ungebunden  
Hamburg von Preußen beantragte Verlegung der Zollgrenze  
bei dem Bahndamm Gutzkow genehmigt hatte, wurde schließlich  
beschlossen, die kaiserlichen Staatspräsidenten in Bremen und in  
Lübeck mit dem 1. April 1883 aufzuheben.

\* Der Bundesrath wird sich wohl noch der Weis-  
sagen mit der bekannten Petition der hiesigen Konferenz  
für Westenburg-Streitig um eine Aenderung des Reichs-  
gesetzes, betreffend die Verhaftung des Verurtheilten und  
die Verhaftung, zu beschäftigen haben. Der Bundesrath-  
beschlüsse für Westenburg-Streitig hat dazu den Antrag  
gestellt, diese Eingabe dem Reichstages mit dem Ersuchen

zu überweisen, dem Bundesrathe hinsichtlich das einen Ent-  
wurf im Sinne dieser Petition zu lassen, oder, falls  
dieser Antrag abgelehnt werden sollte, die Angelegenheit dem Reichs-  
tagler zur Berücksichtigung zu übermitteln. Dem Reichstages  
günstig, ja, es heißt sogar, daß außer den beiden Reichstages  
des Bundesrathes weder jener Petition, noch diesen Anträgen  
günstig, ja, es heißt sogar, daß außer den beiden Reichstages  
nur noch zwei oder drei kleinere Bundesregierungen dafür  
eingetreten bereit sind.

\* Die „Nationalliberale Correspondenz“ schreibt: „Der  
Bundesrath hat sich in den letzten Tagen mit der Revision  
des Etats für die beiden Jahre 1883/84 und 1884/85 be-  
schäftigt und dieselben ohne Widerspruch angenommen. Das  
die beiden Jahresetats dem Reichstag gleichzeitig zur Be-  
rathung vorgelegt werden, wird man also nicht mehr bezweifeln  
können, ebenso wenig aber wird man bezweifeln können, daß  
der Reichstag es entlassen abliege, in die Verfassung des  
Etat für das anfolgende Jahr jetzt schon einzutreten. Wir  
haben wiederholt erklärt, daß wir uns von der gänzlichen  
Verwerfung dieser hochpolitischen, verfassungswidrigen Streit-  
frage einen anderen Erfolg als den einer ruhigen Aufregung  
nicht versprechen können.“

\* Der neue Entwurf, betreffend die Aufhebung  
der vier untersten Classensteuerklassen und be-  
treffend die Einführung von Vierzehner als Ein-  
satz für den entstehenden Kausal ist leider nicht geeignet, auch  
bei dem Bundesrathe größtmögliche Entgegenkommen, sich  
sonderliche Sympathien zu erwerben. Zunächst fällt es auf,  
daß der Entwurf beide Klassen in eine Verbindung  
bringt, die nicht, andern als gezwungen gemengt werden  
kann. Man hätte besser erwartet, daß die Classensteuer-  
aufhebung und der Vierzehnerentwurf als gesonderte  
Vorlagen an das Haus kommen würden; das ist, wie der  
Kaiser schon lehrt, nicht der Fall, und nur die Aufhebung der  
Klassensteuer will, muß (so ist die Intention der Staats-  
regierung) auch die Vierzehner mit in den Kauf nehmen.  
Sicht man sich den Entwurf im Einzelnen an, so kommt man  
nicht wenig über die Höhe der Steuerfrage. Es sind im  
Ganzen 6 Stufen gebildet, von denen in der niedrigsten bei  
einem Umlage von 1000-2000 A für vier 16, für vier  
20, für vier 24 und für vier 32 A, in der  
höchsten dagegen bei einem Umlage bis 10,000 A für  
vier 128, für vier 160, für vier 192, für  
vier 256 A zu entrichten sind. Gestützt  
mit einem Umlage unter 1000 A zahlen verhältnißmäßig  
weniger, solche mit einem Umlage über 10,000 A verhältniß-  
mäßig mehr. Ein Durchschnitt mit einem Umlage  
von jährlich 18,000 A würde also beispielsweise 272 A jähr-  
licher Vierzehner zu zahlen haben, ein Tabakgeschäft mit  
gleichem Umlage für 408 A. Ob die Betroffenen eine solche  
Befreiung, nachherhand eine Extra-Befreiung, in die  
bisherige Steuerklasse beiseite stellen, werden entgegen  
kommen, das ist eine Frage, die wohl nicht Jeder  
bejahen wird bejahen wollen. Wir werden auf den Entwurf  
genauer oberer Prüfung noch bei weiteren zurück-  
kommen. Jedemfalls darf man das Ein sagen, daß die innere  
Politik mit demselben in einen ihrer Wendepunkte ein-  
getreten ist.

\* Ueber das Verhalten der Kaiserin eruchten am  
Dienstag in Berlin, wie uns von guter Hand geschrieben  
wird, wiederum unglückliche Nachrichten. Wie nun aus durch-  
aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist in der letzten Zeit keine  
Veränderung in dem Zustande ihrer Majestät eingetreten,  
welcher Umstand freilich an sich wohl geeignet ist, Befürchtungen  
einzuführen. Es hat sich gezeigt, daß die schmerzliche Operation,  
welcher sich die Kaiserin im vorigen Jahre unterworfen, zwar  
das Neugeborene abgemindert, aber das Uebel nicht gehoben  
hat, vielmehr beginnt dasselbe sich wieder in ähnlicher Weise  
wie vor dem Vorkommen zu machen. Der Kaiserin ist die ab-  
solute Ruhe verordnet, und da sie auf die strengste Nicht ge-  
legt ist und nur sehr wenig ganz leicht bedenkliche, meist  
flüchtige Nachfragen zu sich nehmen darf, so nehmen die Kräfte  
nicht in dem Grade zu als es zur Erhaltung des Körpers  
unter den so schwierigen Umständen erforderlich ist.

\* Was den Verlust des für den Fürsten Bismarck  
bestimmten Dreibestells betrifft, so war am Dienstag  
in den Kreisen von Abgeordneten die Ansicht verbreitet, daß  
es sich um ein wohl vorbereitete Complot handle,  
denn eine Großmacht, welche in letzter Zeit in besonders  
intimem Beziehungen zu Preußen stand, ist erkrankt  
worden, nicht ganz fern sein soll. Solche Vermuthungen  
liegen nahe; unser Berliner Correspondent läßt sich außer  
Stande, ihren Werth zu prüfen. Zur Sache wird noch  
der „Leitung für Parlamentarier“ aus Schlesien vom  
24. d. M. geschrieben:

„Wie hoch, so sehr auch heute bestimmungsmäßig von hier aus  
die Kaiserin, welche die Besuche am Baden für die Politik  
bestimmte und Berlin besetzt, am 3. März nach Berlin,  
am den Fürsten v. Bismarck die Beschlüsse zu übermitteln. Wie  
die Kaiserin in Preußen anlangte und es zur Abgabe der  
Beschlüsse kommen sollte, bemerkte der Vorgesetzte des Reichs-  
tagler und zwar das für den Fürsten v. Bismarck und das  
für die Kaiserin bestimmen. Sofort machte sich der Kaiserin auf  
den Weg. Er erinnerte sich, daß er die Beschlüsse in den Vor-  
zügen gelegt, die Beschlüsse aber, welche er auf die Beschlüsse  
gelegt, verfallen habe der Kaiserin und das somit dieselben  
letzten gegangen sein könnten. Unter den verlorenen Beschlüssen  
soll sich ein an den Reichstagespräsidenten gerichteter großer Staatsbrief  
befanden haben. Die obigen Beschlüsse, die Kaiserin  
trauete keinen der Beschlüsse und der Kaiserin werden die  
Beschlüsse bis jetzt noch nicht ergaben und ebenfalls haben die  
letzten Beschlüsse Beschlüsse, welche in Preußen immer vor-  
gelesen werden, welche die Beschlüsse bis Preußen und  
Beschlüsse halten müssen, hat nicht ermitteln können. Heute  
ist der Herr Reichstagespräsident nach Berlin hier eingetroffen, um weitere  
Anordnungen zu treffen. Mit dem Reichstagespräsidenten und dem  
Ober-Beschlüssen Bergmann und Götze hier an. Zum Beschlüssen  
soll sich auch der kaiserliche Staatsminister Herr Fintel aus  
Berlin heute hier eingetroffen.“

\* Ueber das parlamentarische Diner, welches am  
Montag beim Finanzminister Scholz stattfand und zu  
welchem Einladungen nur Mitglieder der beiden conservativen  
Fraktionen erhalten hatten, wird seitens der letzten dieser  
Stillschweigen beobachtet. Man weiß nur so viel, daß die  
benannte Sitzung sehr besprochen worden ist, um  
jenseitig zwischen der Regierung und den beiden conser-  
vativen Fraktionen eine Verständigung über die Vertheilung  
der Mittel herbeizuführen, die zur Lösung der Aufhebung  
der vier untersten Classen der Klassensteuer verwendet werden



fehen. Wobaus soll für dies Comprimé eine Mehrheit im Abgeordnetenhause geschaffen werden.

Die Anführung des Zollanschlusses Hamburg soll im Schoße des Hamburger Senates zur Entscheidung gelangt sein. Derselbe hat sich in seiner Majestät dem Commissionsbericht im Ganzen und Besonderen erklärt und beschloffen, der Bürgerhaft zu empfehlen, das Project X, Sätze und Kanonengrenzen, dessen Vertheilungslisten auf 103,700,000 A veranschlagt sind, mit unessentlichen Modifikationen anzunehmen.

Die Differenzen zwischen dem Präsidenten des ungarischen Unterhauses Vechy und dem Abgeordneten Hoffer, welcher sich durch eine von dem Präsidenten in der Sitzung vom 26. d. gethane Äußerung beleidigt fühlte, sind durch die Erklärung des Hoffer, daß das Vergehen des Präsidenten keine Beleidigung Hoffer's enthalte und eine Herausforderung daher grundlos sei, beigelegt worden.

In Odesa ist die Retraction und Expedition des Journal „Desski Listok“ von der Polizei umzingelt worden, worauf in den Vorraum eine Durchsuchung stattgefunden hat. Die Polizei fand eine große Menge zur Verlesung bereiter revolutionärer Proclamationen und auch ein Schreiben mit Dynamitpatronen. In Folge dieser Entdeckungen sind viele Personen, darunter der Herausgeber des Blattes, Pawlow, ein Pole, die Redactoren Jusufow, Winesgrad, Japowalow und vier Leser verhaftet worden. Der Vorfall macht in Odesa großes Aufsehen.

Wie uns aus Wien geschrieben wird, dürfte die osterreichische Frage demnächst wieder in den Vordergrund treten. Man bringt damit auch die Reise des Herrn v. Giers in Verbindung, der, wie es heißt, die Vereinigung Osterreichs mit dem Kaiserthum Bulgarien durchsetzen will.

Im Fürstenthum Bulgarien bereiten sich allem Anschein nach verheerende Dinge vor. Die dortigen Kabilen haben es für vortheilhaft befunden, sich dem Fürsten und der Regierung gegenüber auf den Standpunkt der reinen Negation zurückzuziehen. Indem die Fürsten einen Zustand politischer Minderheit des Landes, das unter dem rücksichtslos nachtheilhaftigsten Vernehmen war und kaum von den vortheilhaftigen Verhältnissen des modernen Staates eine Ahnung hat, singulär, fortwährend über das verhängnisvolle Königthum des Fürsten Alexander verfallen, haben sie in die Waffen eine Bewegung hineingetragen, welche der professionellen Jäger und Jäger Jankoff wacker zu führen auszubekennen Wiene macht, die vielleicht im russisch-panslawistischen, jedenfalls in seinem eigenen, Interesse aber im wohlverstandenen Interesse Bulgariens liegen. Er hat am Samstag Abend in Kustschuk durch sein Erscheinen einen Zwischenfall provocirt, der einen heftigen Brand der betreffenden gesellschaftlichen Ordnung in sich birgt, indem Herr Jankoff sich von den Gendarmen verhaften, aber unmittelbar darauf durch seine Anhänger gewaltsam befreit und „im Triumph“ nach seiner Wohnung geleitet ließ. Er wird nun, daß der radikale Actioncomité in Sofia bei den Wahlen zum Abgeordneten die Partei der Enthaltung aufzugeben, daß die Wähler sich an dem neuen Empfang des rücksichtslos fürchten gar nicht betheiligen wollen, so kann man sich nur schwer der Vermuthung verschließen, daß die unter Jankoff's Leitung stehende Opposition feindselige Absichten im Schilde führt und auf gewaltsame Demonstrationen abzielt. Wohlgerathene sieht jedoch das Fürstenthum Bulgarien am Vorabend wichtiger Ereignisse. — Ein Telegramm meldet noch:

Paris, 28. November. Nach den von verschiedenen Blättern gebrachten Mittheilungen anlässlich der Jankoff's in seiner Wohnung vertheidigt, demselben wurden gegen 100 seiner Anhänger gefangen. In Anbetracht der großen Wichtigkeit.

Die französische Deputirtenkammer berief am Dienstag das Marinebudget. Der Marineminister hob im Laufe der Debatte hervor, daß der Bau von Kriegsschiffen lebhaft betrieben werde und gab einige technische Aufstellungen über die Wasserfahrzeuge. Gegenwärtig befinden sich 52 Schiffe im Bau, von denen 29 auf Veranlassung gebaut würden. Das langsame Fortschreiten der Arbeiten habe seinen Grund in den verschiedenen Modifikationen hinsichtlich der Construction der Schiffe. Der Minister theilte mit, er erwarte noch den Bericht der Commission zur Beratung des Marinebudgets in Marineangelegenheiten. Den Bericht, daß er gegen die Einführung von Reformen sei, müsse er zurückweisen. Mehrere Capitel des Marinebudgets wurden angenommen. — Der Deputirte Andrieux sprach dem Redacteur des Journal „Paris“ seine Condolancen wegen der jüngst von dem Journal gegen ihn gerichteten Angriffe. Der Reporter des „Paris“, Conbetan, nahm die Verantwortlichkeit für den betreffenden Artikel auf sich und bestimmte seinerseits Condolancen. Nach längerem Unterredungen erklärte Andrieux, er würde Conbetan nicht als Gegner acceptiren. — Nach einem Telegramm des Berliner „Tempo“ aus Madrid haben in Barcelona, Tarragona und Sevilla weitere Verhaftungen von Socialisten stattgefunden.

Nach aus Mailand kommen Nachrichten, welche die „friedlichen“ Absichten Italiens kenderbar genug illustriren. In den Straßen der lombardischen Hauptstadt ziehen nämlich Abenteurer Irrendentische Proclamatoren, welche unter den Rufen: „Viva l'irredentia! Viva il spirito di Garibaldi!“ anhaltigen Proteste die Gylinderteiler einstreuen. Die Polizei hat schon viele Verhaftungen vorgenommen, aber der Standal wiederholt sich jeden Abend.

Irland scheint für das englische Cabinet wieder ein permanenter Quell unerwarteter Ungelegenheiten werden zu sollen. Am Samstagabend waren drei Verheimlichungen, welche von fünfzehn Revolverträgern zur Hülfsleistung gesammelt wurden; am Montag führten sich wiederholte Vertheidigungen gegen einen in Ansbang seines Berufes missliebigen geordneten Gerichtsverfänger und einen Geschworenen, der sein Verdict gegen einen der Nordsee angeklagten Fremder abgab. Die Annahme der politischen Unruhe gerade in Dublin ist für den Operationsplan des kaiserlichen Oberbefehlshabers charakteristisch. Derselbe sucht man die Möglichkeit positiver Erfolge der kaiserlichen Intervention zu finden und sucht die Regierung zur Wiedereinnahme der Repressivmaßregeln gemüthlicher zu bewegen. Derselbe liegt eben die Quelle der Verlegenheiten für das Cabinet. Weiteres befragt mit Grund, durch erneute Verhandlungen von Ausnahmemaßregeln, seinen Gegnern Waffen in die Hand zu geben; andererseits aber darf es den Hoffnungen des Irredentismus nicht unthätig zusehen. Was befragt daher, wenn die Regierung ihre Entschlüsse nicht überlegt und den im Unterhause an sie bereits herangetretenen Interpellationen verständig antwortet.

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat folgende Aufzählung von Proclamatoren erlassen: Einem Besuche gemäß, sollen jährliche Besuche von unserm Hofe mit Recht in Ehren gehalten werden, bekanntlich, Oberster R. Arthur, Präsident der Ver. Staaten, durch Vermittlung des 30. November zum Tode ständiger Festsetzung.

Die Segnungen, die wir durch den Tod des Fürsten, sind sehr reich und mannigfaltig. Für den Frieden und die Freundschaft zwischen dieser Republik und allen Nationen der Welt; für die Abwehr eines unersetzlichen Verlustes und der Gefahr, die durch die unheimliche Verwundung zwischen den verschiedenen Theilen des Landes der Freiheit, der Gerechtigkeit und der verfassungsmäßigen Regierung; für die Wohlthaten des Hofes an unsern fernem Einrichtungen und unsern höchsten Interessen gegen die wilden Geleise; für die schmerzliche Trennung des Hofes, deren Vordruck wir allen zu und kommenden Generationen gemüthlich; für die verheerenden Verluste in den Jahren und die verheerenden Verluste in diesem Jahre; für das Gebieten aller unsern Institutionen, den wichtigsten Seiten für die Arbeit des Friedens, welche der reiche Geist des

Handmann eben Werk schaffen; für die Erfüllung des Erbtheils des Hofes; für die weichen und freudigen Beziehungen zur geistigen und moralischen Uebersetzung unserer Jugend; für den wohlthätigen Einfluß der Religion auf das Gewissen und für die Freundschaft der Väter; für die und viele andere Segnungen sollen wir dank abwarten.

Daher empfehle ich, daß der oben bestimmte Tag im ganzen Lande als ein Tag der Dankbarkeit und des Gebets beobachtet werde, die Menschen von ihrer täglichen Arbeit ruhen und sich in Uebereinstimmung mit ihren verschiedenen Glaubensbekenntnissen dem Gebete des Allmächtigen widmen, um ihm Dank und Preis für die Wohlthaten des Hofes zu sagen, um ihm Preis und Dank für die Wohlthaten des Hofes zu sagen, um ihm Preis und Dank für die Wohlthaten des Hofes zu sagen, um ihm Preis und Dank für die Wohlthaten des Hofes zu sagen.

Zahnart. Officin von P. Dorn, in der Straße Nr. 7, vis à vis der Pflanzburg. Sprechst. 9-5, Sonntag 11-2.

Elektrische Beleuchtungsanlagen mit Differenzialbogenlicht System Siemens und Halske; mit Incandescenz-Glühllicht System Edison, Swan, Siemens etc. empfiehlt als Originalhersteller Oscar Schöppe, Leipzig, Bismarckstraße Nr. 1, Elektrotechnisches Bureau und Werkstätten.

E. Fritsch & Co., Dresdener Straße 19, Leipzig. Lediglich Bureau. Maschinelle Einrichtungen für Mühlenmühlen (Wagen und seine Zubehöre), Granenfabriken, Kreis- und Wägenfabriken, Oelmühlen. (Invent. Verleihen oder Anfertigung)

Getreide-Speicher-Anlagen (amerik. System, autom. arbeiten), Holzstoff- und Strohhoff-Fabrikation, Mühlen von Motoren und Transmissionen. Bureaustunden: 9 bis 5 Uhr.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Hauptpost, liefert sein großes Lager in Galanterie-, Bijouterie-, Papier-, Kurz- und Lederwaren, sämtliche Holz-Galanteriewaren mit und ohne Stickerie-Einrichtung zu billigen Preisen. Geschloß-Sicherheitskäse. Anfertigung sämtl. Druckarbeiten.

Photographie-Albuns in sehr großer Auswahl zu billigen und selten Preisen empfiehlt G. Mating Sammler, Petersstr. 10, Silberanwesen-Modelle aus Aussehen, Lampenstiele, Uhrmacher, Korbwaren, Feuerzeuge, Ausstech-Lampenschirme, Flechtarbeiten u. s. w. bei O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Klitzsch's Magazin, hundertwöchentliches Blatt (Zwischen zwei Jahrgängen) Grimmaische Straße 5, I. P. A. Schütz's Haus, Nienburger Schuhwaren, Anfertigung von u. s. w.

Nickelplattirtes Kochgeschirr und Küchengeräthe empfiehlt Rich. Fuchs, Steinhilberstraße.

Eisernen und Filzkappen für Damen und Herren. Theodor Pittmann, alte Schmied- und Zehnerstraße.

HÜTE. Schlegelstraße 20/21, Schulstraße 3. Buckskins und Paletot-Stoffe. Zu herabgesetzten Preisen eine Partie alter Hüte und Refer empfiehlt F. E. Frank, Kleine Fischergasse 5.

Mey & Edlich, Detail-Geschäfte Leipzig: 9 Neumarkt (vis à vis dem Gewandhaus), Plagwitz: 25 Sonnenstraße (im eigenen Warenhaus).

Nürnberg weisser und brauner Lebkuchen, Eisen- und Macronenkuchen ist elgetroffen. Verkauf per Dutzend von 30 Pfg. an.

C. O. Petzold & Aulhorn, Nürnberger Lebkuchen, Makronen- und Eisenkuchen. Fabrikat: Metzger & Haselstein, Petersstraße 37, Grimmaischer Stwg. 6.

Die Düsseldorf Punsch-Essenzen von ALEX. FRANK in KÖLN-DÜSSELDORF No. 14 Georgplatz, Berger-Allee 20, erweisen sich fortgesetzt bester Aufnahme und sind an jedem namhaften Platz in den ersten Geschäften der Branche zu finden.

Für Magenleidende ärztlich empfohlen, stilles und lauwarmes Getränk, Tarragona-Wein à Fl. A. 1.50, Priorato à Fl. A. 2 u. 2.50, Malaga, Portwein, Xerez, Madeira, Tokayer, Ruster etc. Die spanische Weinhandlung Reinhold Aekermann, Katharinenstr. 19, in der Weinstraße, Litter Tarragona 10 u.

C. G. Gaudig Nachfolger, Neumarkt 27. Chocoladen. Cacaopulver.

Bürgerliches Brauhaus München, Aufst. und Bräu, Schulstraße 7, Gebäude von 35 Liter an.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

1. R. Telegraphen-Büro 1: Klein- u. R. Hofamt 4 (Wählpost), Reichspost 3. 2. R. Hofamt 2 (Kriegs-Telegraph), 3. R. Hofamt 3 (Kriegs-Telegraph), 4. R. Hofamt 4 (Kriegs-Telegraph), 5. R. Hofamt 5 (Kriegs-Telegraph), 6. R. Hofamt 6 (Kriegs-Telegraph), 7. R. Hofamt 7 (Kriegs-Telegraph), 8. R. Hofamt 8 (Kriegs-Telegraph), 9. R. Hofamt 9 (Kriegs-Telegraph), 10. R. Hofamt 10 (Kriegs-Telegraph), 11. R. Hofamt 11 (Kriegs-Telegraph), 12. R. Hofamt 12 (Kriegs-Telegraph).

Friedr. Daehne's Weinstube, 8 Markt, Barthels Hof, Restaurant 1. Rang, Reichstr. 15, Hugo Claussner, Colonnadenstr. 24, Buchhandlung, Papier- und Schreibwaren-Handlung.

Neues Theater. 119, Rosenau-Beckhaus, III. Ger. w. Die religiösen Studenten. Schauspiel in 4 Acten von Robert Bendig. Regie: Ober-Reg. Herr Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.

Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth. Reinhold Garsberg, eine reizende Oper. Hr. Genth.







# Permanente Ausstellung

ganzer Zimmereinrichtungen stilvoll gehaltener Meubles in allen Holzarten,  
grössere Reichhaltigkeit als in Berlin.  
Petersstrasse 13. **J. D. Engelmann.** Petersstrasse 13.

Jalousien, Pat. Eiserner Fenstergitter, Holz. Jalousie-Läden, Holz. Roll-Jalousien, Schaufenster-Jalousien, Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik,  
per 1 Mtr. 6 Mk. zusammenschleubar, unsichtbar, mit verstellb. Stäben. Dauerhaft, beste Material. Holzdrahtrouleaux, 4-5 A. Neuheit! pr. 1 Mtr. 10 A. Filiale Leipzig (Heinr. Froese), Zeitzer Strasse 40. Repar. an Jalousien etc. billig u. gut!

## Lehmann & Schmidt

### Manufactur- und Modewaaren-Handlung

Markt 17.

Heute und folgende Tage haben wir einen grösseren Theil unserer Waaren-Lagers von Sommer- und Winter-Artikeln aus

# Weihnachts-Ausverkauf

gebildet und empfehlen wir wesentlich Kleiderstoffe jedes Genres in sehr reicher Auswahl,  
Costumes, Mäntel, Paletots, Umhänge, Shawls, Fichus, Cravatten,  
sowie diverse andere Artikel  
zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Der Verkauf findet dieses Jahr in unseren Parterre-Localitäten statt.



Wird zur besten Reue in Hand-  
schuhen, als:  
Carab. Bernhardt-Handschuh, glatt u.  
mit Spitzenlöcher,  
Wandquartier in den neuen Farben,  
geprägte Cravatten-Handschuh,  
Edelstein-Handschuh mit u. ohne  
Steinchen,  
gefilzte seidene Handschuh,  
Seiden-Handschuh,  
Kunstleder-Handschuh,  
Leder-Handschuh,  
Woll- u. Wollleder-Handschuh u. s. w.  
Wird hier in Herren u. Damen sortirt auf  
Lager u. geht bis tiefen zu Engrospreisen ab.

**H. Tilebein, Handschuhfabrik,**  
Katharinenstr. 3. Halle'sche Str. 3.  
N.B. Wende noch beiseite auf den Schuhen  
Handschuh ausserhalb, da derselbe an die  
ganze des Geschäfts über andere übertrifft  
und dabei bedeutend niedriger ist.  
Kaufmannschaftliche Maßgabe werden in die-  
selben Zeit zu wirklich billigen Preisen aus-  
geführt. D. O.

Zur Weihnachts-Naison empfehle ich von meinem reichhaltigen Cigarren-Lager ganz besonders nach-  
verzeichnete Marken:

No.	Mark.	Packg.	per Mille	No.	Mark.	Packg.	per Mille
71	Mercedes	1/10	28	103	Aja Antonio Garcia, Reg. de la Reyna	1/10	90
49	Ocean	1/10	48	90	La Flor de Henry Clay, Reg. de la Reyna II.	1/10	95
51	El Nectar Cubano	1/10	48	102	El Zelo, London china for fine	1/10	96
55	La Pagana, Reg. de la Reyna	1/10	57	105	La Recreation, Reinita for fine	1/10	110
41	Flor Girasol, for fine	1/10	57	110	Anita, Cocobas fine	1/10	110
46	Messalina	1/10	67	118	El Monopolio, Reg. de la Reyna, for fine	1/10	115
80	La Hoja de Oro	1/10	67	117	La Carolina, Imperatrix	1/10	120
52	Palomita, Reg. de la Reyna	1/10	75	120	El Loro, Reg. china, for fine	1/10	140
51	Los Magulicos, Princesa E.	1/10	75	123	La Odaliscas, Regalita for fine	1/10	150
79	El Querida, Cocobas for	1/10	78	143	El Privado, Non plus ultra, for fine	1/10	180
81	Yara Habana, fine Yara	1/10	78	142	La Castidad, Reg. Britannica, for fine	1/10	240
85	Noster, Reg. china, fine E.	1/10	78				
76	El Merito, Princesa for fine	1/10	80				

Alle Sorten sind meist in claro, col. claro, colorado, col. maduro und maduro-Farben am Lager und die mit \* bezeichneten aus reinem Habann-Tabaken gearbeitet.  
Dieselben sind von bester und schönster Qualität, ganz rein und weiss im Brand und die besten Fabrikate, die gegenwärtig am Markte. Von importierten Habann-Cigarren erhalte ich, vermöge langjähriger Verbindungen, regelmäßig directe Sendungen bester und preiswerthester Marken, die ich zu billigsten Preisen ebenso empfehle.  
Zu einem Versuche lade ich geehrte Raucher ergebenst ein und bitte gefl. Aufträge von Auswärts, um die ich bitte, in den Original-Packungen von 1/10, erent. 1/10 Kistchen an gegen Einsendung oder Nachnahme der Beträge — von 500 Stück an franco per Post — auch prompt aus.

**Heinr. Schäfer in Leipzig, Petersstrasse 32,**  
Cigarren-Import- und Versand-Geschäft.

3 Rosen. **Herrm. Jul. Krieger** 3 Rosen.  
Leipzig, Petersstraße 35, I., 3 Rosen,  
empfeht

# Möbel

als passende Weihnachtsgeschenke

Schrank-Fauteuils mit brillanten Decorationen, Pflanz-, Arbeits- und Stickerstühle,  
Clavier- und Schreibstühle, Blumen-, Näh- und Wippsche.  
Neuheiten: Servirtische mit doppelten Platten, Coulliffentische mit steigenden Coulliffen.

## Oberhemden nach Maass

Qualität I. G. Stück — M. 33.  
exactes Passen garantiert.  
Oberhemden fertig auf Lager in allen Grössen.

**Gebr. Just,**  
29 Grimmaische Strasse, I. Etage.

Damen-Mäntel eigener Fabrik, gute Stoffe, weichen Gröszen, 3. Vocallin. 25-30%, bill. als im Laden. Gullitzerstr. 31, part. I.

Specialität  
Seiden- und Filzkleid  
W. Leobing,  
Kupferstrasse 20  
Hochhaus-Passage 21

## Ausverkauf von Porzellan- und Glaswaaren

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes,  
Vaterstrasse 50, Albert-Apothek gegenüber.  
In großer Auswahl sind noch vorhanden u. werden daher zu besonders billigen Preisen verkauft:  
Porzellan-Speisekörbe,  
Vierfüßler aus Glas und Stein,  
Porzellan-Schalen,  
Küchengeräthe etc.  
N. 16.

## Porzellan-Puppenköpfe

von den gewöhnlichsten bis feinsten, elegant geformte mit Schilfen, feine Werkstücke, Kinderpuppen von feinsten bis größten, Puppenarme und -Beine, feine Kinderkerzen in Farben und weiß, schwache Angel an Gullitzerstr. 31, part. I., sowie alle im Hoch- und Niederpreis, sind zu haben und werden zu billigen Preisen abgegeben.  
In China Jahre 1870.  
Mit Humankopf  
vollkommen par Seite  
schöne.  
Der zweig  
der (Hoch  
stark die  
heit der  
zu ande  
in Hand;  
zu hunde  
die feinst  
wesentlich  
und die  
ist ansehn  
lösung b  
wah die  
heit a. 2  
Der preis  
und aus  
gefäht, 1  
etc.  
Mit  
Globe g  
die nun  
zu Gulle  
gerucht,  
fabrikale  
et, die es  
Gullitzer  
Schulstr  
1814 war  
preis geb  
zu hunde  
anliche G  
Wygogap

## Weihnachts-Ausverkauf

wichtigster Artikel meines Engros- und Detail-Lagers zu überaus billigen Preisen von 1. bis 10. December.

**Corsettes**  
**Kragen**  
**Stulpen**  
**Schleifen**  
**Fichus**  
**Schürzen**  
**Gardinen**

von 1. bis 10. December ansehend.  
Grimm, Str. 37. **J. Danziger,** Grimm, Str. 37.

## Glacé-Handschuhe.

Billigste Glacé-Handschuhe, Engros-Preis.  
Geöffnete mit Verschlag 2 A 50 A, da. mit Patentlederfisch 3 A empfehle  
die Handschuhfabrik von Carl Brose,  
Reichstraße Nr. 36, 2. Etage.

## Neuheiten in Pariser und Wiener Fächern

einmal so schön, 2. Gullitzerstr. 31, part. I.

**Gustav Kreuzer,** Grimm, Str. 8.

## Ausverkauf

jämmtlicher Modewaaren wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes.  
Schwarze und colorierte reinwollene Cachemirs,  
Echte Sammete, Atlasse, Seide, schwarz und colorirt,  
Kleiderstoffe für Herbst in den neuen Moden und Farben,  
Tuchstoffe zu Gehäusen und Regenmänteln passend,  
Tüll-Gardinen, Regenmäntel,  
Beste guter Kleiderstoffe 10 Bries 4 A 50 A,  
Lamas, Flanelle, Harchent, Unterröcke, Schürzen.

**N. Steinberg,**  
Schützenstrasse No. 13.

## Elastische Rock- und Strumpfhalter für Mädchen.

Praktische Neuheit, vollständiger Ersatz für Kinder-Halter, leicht und als Krawatte zu verwenden. Gezeichnet in Frankreich, Belgien, Oesterreich u. s. w. in No. 22 der „Gullitzer-Strasse“ in Leipzig.  
**J.G. Eichler, Grimmaische Str. 30,**  
**Richard Simon, Katharinenstr. 11.**

## Total-Ausverkauf.

wegen vollständiger Auflösung meines  
Manufactur- und Modewaaren-Geschäfts  
verkaufe sämtliche Artikel, als:  
Kleiderstoffe, Morgenjocke, Röcke, Schürzen, Schleifen etc.  
zu unter Selbstkostenpreis aus.  
**Gustav Seife, Grimmaische Straße 25.**

## Nähmaschinen

wegen vollständiger Liquidation mit allen Verbesserungen, einschließt Familien und Gewerbetreibenden unter gütigen Zahlungsbedingungen. A. Spindler, Schützenstr. 20-21.  
Gebrauchte im besten Zustande sind hier auf Lager.  
Gebrauch die Volligen.











Photographische Anstalt

Carl Bellach

Gellertstrasse 4.

Aufnahmen bei jeder Witterung. — Aufnahmezeit von 9-3 Uhr.

Photograph Manecke

Lehmann's Garten St.

Borzügliche u. haltbare Bilder jeder Art zu den billigsten Preisen.

Dilettanten-Apparate zu Weihnachtsgeschenken!!

Alfred Naumann

Königlicher Hofphotograph

Dorotheenstrasse Nr. 12.

Aufnahmezeit 9-3 Uhr.

C. W. Fischer

Strumpfwaren-Fabrik, Leipzig, Katharinenstrasse 8.

Billige Mützen. Mützen in Stoff, Seide, Sammt, Woll, Feinwolle 1 A an. Reparaturen bill.

Ungar-Weine. Garantiert reines Wasser, Eigenbau, welche ich unterzeichne.

Feinste Getreidebrot-Tafelbutter. Feine Schweizer-Butter. Fromage de Brie und Camembert.

Ernst Kiessig, Baier. Salzbuter à Pf. 85 Pf., amerik. Dampf-Aepfel.

Feinste Tafelbutter. 4 Kanne 2.40 bis 2.20, beste bayer. Semmelbutter.

Gräfe & Sohn, Feinere Tischler-Sahnen-Käse.

Altenb. Ziegenkäse ff. bester E. Thorschiedt, Reichstrasse 27.

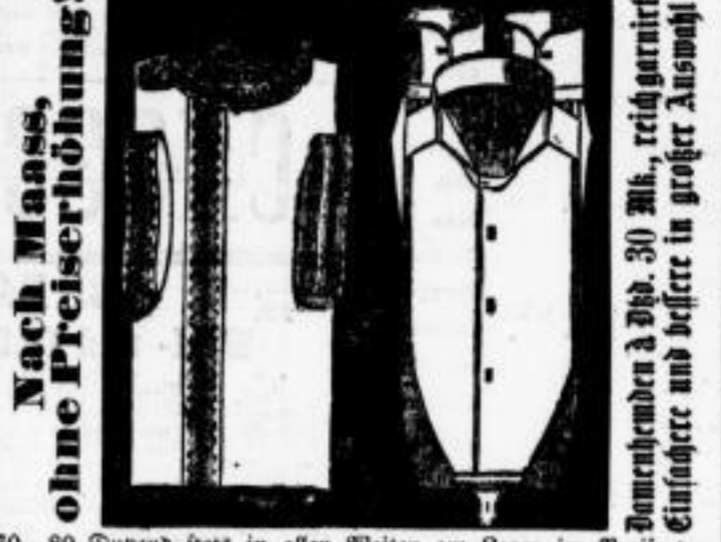
Alles frisch u. äußerst billig: Truthühner, Capannen, Gänse.

Pouarden, Rebhühner, Hasen, gestreifte Hasen.

Lemser, Heynemann & Co., Böhmsche Gänse.

Baron Liebigs Malto-Leguminose-Mehl, Chocolade, Chocoladen-Pulver u. Cacao.

Wasche-Fabrik! Leipzig, Katharinenstrasse 8.



Nach Maass, ohne Preiserhöhung! 70-80 Dugend stets in allen Weiten am Lager im Preise von 3-5 Mark, beste Qualität, empfiehlt S. Rosenthal, Katharinenstrasse Nr. 8.

Der billige Verkauf der dies Jahr liegen gebliebenen Waaren, Reiseunter etc., findet statt, ganz wie in früheren Jahren. Local erste Etage.

Paul Knauer, Weißwaren und Futterstoffe, Gardinen: Englisch und Zwirn in großer Auswahl.

Schweizer Weissstickereien, Corsets, Waffel-Bettdecken etc. Reelle Bedienung. Feste Preise.

Comptoirs, Schaufenster, Wohn- und Arbeitszimmer, verbesserten Universal-Patent-Argandbrenner.

Hirzel's, Buckskin-Rester, Echter Eibenstocker Likör!

Baron Liebigs Malto-Leguminose-Mehl, Chocolade, Chocoladen-Pulver u. Cacao.

Echt Frankf. a. M. Würste, beste Nageleb. Kanarienvogel, reichhaltige Schokolade, große Kisten, etc.

Frische Schweinsknöcher, Feinste Stollenmehle, Groß-Bischer Hugo Geest, Weizenmehle.

Honigkuchen, Jos. Oemmelen, Willich b. Crefeld.

Ital. Maronen, große gesunde Frucht, italien. marinirte Nale, am Speiß gebraten, sehr erfrischend.

Braunschwiger Conserven, Pf. conservirte Compote-Früchte.

Schellfisch u. Dorsch, Fluskarben à Pf. 65 Pf., frischen Rheinlachs à Pf. 3 M. 50 Pf.

Pfahl-Wuscheln, Rebhühner, Fasanen, Truthühner, Capannen, Perigord-Trüffel.

Neue Gurken, Mandarinen, Ernst Kiessig, Truthennen, Capannen, Pouarden, Brathühner.

Heringe, Joh. Kupsch.



Echter Benedictiner Liqueur

Destillirte der ABTEI IN FÉCAMP (Frankreich) vorzüglich stärkeendes Verdauungsmittel, der beste aller Liqueure.

EAU DE ZENOBIE

Das Einzige Vollkommene Mittel zur Wieder Herstellung der Farbe der Haare.



Juwelen Gold- & Silberwaaren, L. Holtbuer Leipzig, 32 Hainstrasse 32.

Holzmalerei und Spritzarbeit

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen. Eigene Werkstätte in Gante. Holzmalerei und Spritzarbeit.

Böhmsche Gänse

Reiches, feines Gänsefleisch von anerkannt bester Qualität, in jedem von 2 Pfund, 1 A franco per Post.

Baron Liebigs Malto-Leguminose-Mehl, Chocolade, Chocoladen-Pulver u. Cacao.

Buckskin-Rester

Fein verarbeitete Stoffe werden, um damit zu räumen, in meinem Geschäftsbüro zum billigen Verkauf ausgelegt.

Echter Eibenstocker Likör!

Herbringt aus den köstlichsten und gefundestesten Bestandtheilen von Julius Tittel, Eibenstock.

Baron Liebigs Malto-Leguminose-Mehl, Chocolade, Chocoladen-Pulver u. Cacao.

Reichliche Fabrikanten: STARKER & POBUDA, Königl. Hoflieferant, Stuttgart.

Buckskin-Rester

Fein verarbeitete Stoffe werden, um damit zu räumen, in meinem Geschäftsbüro zum billigen Verkauf ausgelegt.

Echter Eibenstocker Likör!

Herbringt aus den köstlichsten und gefundestesten Bestandtheilen von Julius Tittel, Eibenstock.

Baron Liebigs Malto-Leguminose-Mehl, Chocolade, Chocoladen-Pulver u. Cacao.

Reichliche Fabrikanten: STARKER & POBUDA, Königl. Hoflieferant, Stuttgart.



Verzeichniss der Kuhlungs- und Eis-Erzeugungs-Anlagen (System Linde)

welche im Jahre 1882 ausgeführt u. in Ausführung begriffen sind.
Walter-Kasparius Lagerhaus Brewery & Crystal-Ice Factory
Produktion von 300 Tn. Eis p. Tag.
W. Hoffmann & Co.
Produktion von 400 Tn. Eis p. Tag.

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen in Wiesbaden.

Festgeschenke. 1 Postprobierte mit 20 neuen Flaschen... 4 Mk. GRIECHISCHE WEINE. J.F. MEYER, Arbergmünd.

Handelsverein für Spirituosen (Actien-Gesellschaft) Berlin N., Friedrichstr. 105a. Import u. Export von ächtem Rum, Arac und Cognac.

CARL GROHMANN Grohmann's Original-Deutscher-Porter. Malzextract. Empfohlen von medizinischen Autoritäten...

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos. In Leipzig, in der Hauptstadt, in Leipzig, in der Hauptstadt...

Feinstes Weizenmehl von besten ausländischen Weizen gemahlen, zu Mählereien in den Detail-Verkaufsstellen der Mühle Wahren von C. F. Sonntag, Grimma'scher Steinweg 9.

Die Hallische Honigkuchen-Fabrik eröffnet ihre Niederlage mit im vorigen Jahre...

CHOCOLADEN C. H. Kässmeyer, Nacht No. 2

B. Krabs, Wild- und Geflügel-Handlung, Hirsche, Rehe, Hasen, Fasanen, Prima Dresdner u. Böhmisches Gänse.

Ernst Krieger, Speerenspähen 6 empfiehlt in vorzüglicher Qualität...

Gelegenheitskauf für Feinschmecker. Champignons, Pois fins, Pois moyens, Pois de Carottes, Haricots verts...

Sichere Capitalanlage. Ein solches Grundstück in Lübeck, hiesiger Stadt, 7 1/2 Morgen...

Gute Speise-Kartoffeln, auf feinsten Boden gemahlen, liefert in gr. u. kl. Sorten...

Verkäufe. Ein 8000 QM. Parzell, am Baffer gel., zu Parzell geteilt...

Bier-Brauerei-Verkauf. In einer größeren vortheilhaften Stadt der Provinz Sachsen...

Porzellan- u. Chamottefabrik zu verkaufen. Eine seit 24 Jahren mit Erfolg betriebene Porzellan- u. Chamottefabrik...

Ein Jagdgut mit viel Roth- u. Schwarzwild, wofür das beste in Mecklenburg, mit einer Gesamtfläche v. 3140 Morgen...

Damen-Mantel-Fabrik mit vollständiger Ausstattung, verstanden mit höchster Fertigkeit...

Geschäfts-Verkauf. In bester Lage einer mittleren Residenzstadt ist ein Kaffeehaus...

Sichere Existenz! In einem großen, bestausstatteten Ober-Brandt-Gebäude...

Eine Lohgerberei, welche seit mehreren Jahren mit recht und mit Erfolg betrieben wurde...

Neue Delgemälde, bestehend aus Delgemälden, Aquarellen, Zeichnungen...

Piano-Magazin, Neue Pianinos 1000-1200, 1200-1300, 1300-1400...

Carl Kutschera, an der Weiche 4, 1. Et. (Thomasmühle), empfiehlt die gut effectiven Orgel...

Salon-Stutz-Flügel, F. Kunze, Rurpringstraße 18, I. freigelegt, großer Ton...

Prachtvolles Piano, 1100-1200, 1200-1300, 1300-1400...

Restaurations-Verkauf. Ein restauriertes Restaurant in bester Lage...

Vorzügl. Flaschenbiergeschäft, ausserordentlich Kundhaft, mit Bier und Wogen...

Damen-Mantel-Fabrik, mit vollständiger Ausstattung, verstanden mit höchster Fertigkeit...

Winter-Kleider, in bester Lage einer mittleren Residenzstadt ist ein Kaffeehaus...

50 Reichsstrasse 50, 2. Etage. Winter-Überzieher, Möbel-Ausverkauf, Salon-Meublement, Matratzen-Betten, Möbel, Billiger Möbel-Verkauf, Gr. Möbel-Ausverkauf, Schreibsecret, Kleidermacher, Vertik.











Das möbl. Quart. f. 1 q. Schloßstr. 1. 4. St. l. ...
Das möbl. Quart. f. 1 q. Schloßstr. 1. 4. St. l. ...
Das möbl. Quart. f. 1 q. Schloßstr. 1. 4. St. l. ...

Das möbl. Quart. f. 1 q. Schloßstr. 1. 4. St. l. ...
Das möbl. Quart. f. 1 q. Schloßstr. 1. 4. St. l. ...
Das möbl. Quart. f. 1 q. Schloßstr. 1. 4. St. l. ...

Central-Halle. VII. Familien-Abonnement-Concert von der Capelle des 10. Inf.-Reg. Nr. 134 unter Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow. Gute Quelle, Brühl 22. Heute Abend Concert.

Zum Strohsack. Heute Abend Kartoffelpuffer. Restaurant „Zur Burg“. Heute Schlachtfest. Heute Schlachtfest. Ed. Kluge's Restaurant, Schloßgasse 6. Heute Schlachtfest. Restaurant C. Laeuter. Heute Schweinsknochen. Restaurant B. Gallert, Brüderstrasse 9. Pantheon. Drei Mohren. Einladung. Martinsschmaus. Hotel Heller zum Bamberger Hof. Schwarzes Bret, Mockturtle-Suppe. Grüner Baum. Albert Neumeyer's Restaurant. Tharandt's Restaurant. Restaurant Fr. Mertens. Burgkeller. M. Carl's Bürgergarten. Restaurant Drechsel. Prager's Bier-tunnel. Heute Abend Schweinsknochen. F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost. E. Eisenkolbe. Kloster-gasse Nr. 1. Stadt Berlin. Kloster-gasse Nr. 1. Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus in Pilsen.







Welle, mit welcher er sie angreife, habe der Beklagte rechtlich nicht die ihm überhandte Mittelteil...

Der Beklagte, Herr Perls, kam nochmals auf den Vorwurf der Freiheits-Verletzung, betonte, der Redacteur einer Zeitung habe mit seinem Namen, seinem Vermögen und seiner Freiheit für den Inhalt seines Blattes, von Freiheit könne aber nimmer die Rede sein; er erklärte sich jedoch, nur in diesem Ausmaß gebunden zu haben.

Herr Perls wies auf den Umstand hin, daß die ihn betreffende Mitteilung in sämtlichen Blättern, welche in der Provinz verbreitet sind, veröffentlicht worden...

Hochwasser.

Leipzig, 29. November. Die hohen nachfolgend eine Heberlichter der im Laufe des heutigen Tages eingegangenen Nachrichten über das Hochwasser.

Halle, 28. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Die Aufführung der Oper „Aida“ unter der Theaterleitung des Herrn Angelo Reumann in Berlin hat den größten Erfolg erzielt. Selbst die Stimmen der Besetzung, welche der Wagner-Aufführungen des Herrn Angelo Reumann wegen principeller Verhältnisse bezüglich des Wagner'schen Compositionstiles gänzlich abhold sind...

Musik.

Am Samstag-Abend, welche bekanntlich vier Directoren abwechselnd die Regie führen, herrschen in der Opern-Compagnie die größten Harmonien...

Im Verlaufe der Opern-Compagnie herrschen in der Opern-Compagnie die größten Harmonien, welche die Regie führen, herrschen in der Opern-Compagnie die größten Harmonien...

Leipzig, 29. November. Die hohen nachfolgend eine Heberlichter der im Laufe des heutigen Tages eingegangenen Nachrichten über das Hochwasser.

Wien, 29. November. Die Heberlichter des Rheins sind noch sehr hoch, die Höhe des Wassers ist in den letzten Tagen um 1 Centimeter zurückgegangen.

einmalig werden. Im Jahresbericht kam die Halle, daß bei der diesjährigen Prorogation in Ostburg mehrere von Prorogation die Prorogation der Prorogation...

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

die oberen Theile über der Entwässerung nicht erhalten werden. Die Entwässerung wurde von der Seite mit nach den schon genannten...

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Vertrag.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.

Königliches Landgericht.

II. Strafkammer.

Leipzig, 29. November. Die Halle war bis heute Morgen noch immer im Steigen und der Wasserstand sah bei demselben noch nach oben an.











Das die Schmelzwerke der Welt ein gebührendes und die...

Die einzige Schmelzwerke der Welt. Die Schmelzwerke...

Der letzte Zusammenstoß seit einigen Tagen in...

Wien, den 28. November. Von der Vorbereitung...

Der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller...

Die „N. N. Ztg.“ bezieht vor einigen Tagen die...

Der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller...

Das, namentlich auf Schiefer und Holz. Und in...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Das, namentlich auf Schiefer und Holz. Und in...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Das, namentlich auf Schiefer und Holz. Und in...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Die Preise der Eisenwaren in England und...

Vertical text on the right edge of the page, possibly a list or index.



Leipziger Börsen-Course am 29. November 1882.

Table with columns for 'Wochent.', 'Anstalt', 'Kurs', and 'Notiz'. Lists various financial institutions and their current market rates.

Table with columns for 'Zins-T.', 'Anstalt', 'Kurs', and 'Notiz'. Lists interest-bearing securities and their market values.

Table with columns for 'Zins-T.', 'Anstalt', 'Kurs', and 'Notiz'. Lists industrial stocks and their market prices.

Table with columns for 'Zins-T.', 'Anstalt', 'Kurs', and 'Notiz'. Lists bank stocks and their market prices.

Wann Hoff bei & Schöberl in Leipzig (Verhandlung Nr. 31) ...

Gandelegerichtsfachen

Einige Erträge die ... Robert Schmitt in Hamburg, Joh. Herr H. D. Lehmann bei ...

Submissionen im December.

Nach Mittheilungen aus Italien ist von dem Reichsamt ...

Zahlungs-Einstellungen.

Einmal 'Geldbrüder' in Ansbach und ein ...

Eisenbahn-Einnahmen.

Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Die Einnahme vom ...

Wann Hoff bei & Schöberl in Leipzig (Verhandlung Nr. 31) ...

Leipziger Börse am 29. November.

Während die heute bei Kalkulation des Berliner ...

Wann Hoff bei & Schöberl in Leipzig (Verhandlung Nr. 31) ...

Börsen- und Handelsberichte.

Der Berliner Börsebericht vom 28. November. Die heutige ...

Wann Hoff bei & Schöberl in Leipzig (Verhandlung Nr. 31) ...

Umsatz-Course.

Leipzig, 29. November. ...



